



Wolfgang Layr und Christiane Spiegl (Volksbank Wien AG), Michaela Jeitler und Gabor Weiss-Izay (Schottenhof, v.l.).

trag zum Erfolg und den Spendeinnahmen des Events. Jetzt wurden die 11.335 €, welche von den Teilnehmenden erlaufen wurden, an vier karitative Organisationen überreicht: Clini-Clowns, Schottenhof, Sterntalerhof und SOS Kinderdorf.

Nächste Gelegenheit 2024

Nach dem fulminanten Erfolg des ersten Indoor-Charity-Runs soll er auch heuer erneut stattfinden. Unternehmen, Teams, Familien, Kinder und Promis können im Spätherbst 2024 wieder für den guten Zweck laufen. Auch beim zweiten Sternenhalle-Run wird es Action, Spaß, zahlreiche Überraschungen und natürlich soziales Engagement geben. (rk)

Volksbank Wien AG

Nummer eins

Die Volksbank Wien AG ist mit 1.239 Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente im Konzern) und 54 Vertriebsstellen in den Regionen Wien, Burgenland, Weinviertel, Waldviertel und Industrieviertel sowie der österreichweiten Marke Sparda-Bank die größte der österreichischen Volksbanken. Neben dem eigenen Retailgeschäft erfüllt die Bank seit Juli 2015 als Zentralorganisation auch übergeordnete Aufgaben für den Volksbanken-Verband.

Sternenhalle-Run

Beim ersten Indoor-Charity-Run wurden 11.335 Euro erlaufen – die Volksbank überreichte nun die Spenden.

WIEN. Prominente, wie der erfolgreiche Ex-Skispringer und Publikumsliebhaber Andi Goldberger oder die Sportlerin des Jahres Eva Pinkelnig, liefen im Herbst 2023 gemeinsam mit mehr als 1.000 Teilnehmenden für den Spaß und den guten Zweck.

Pro absolvierter Runde in der Sternenhalle wurde ein Euro

gespendet. Beim ersten Indoor-Charity-Run wurden so mehr als 11.000 € erlaufen. Hauptsponsor des Sternenhalle-Run, der von der Wiener PR-Agentur Himmelhoch initiiert und organisiert wurde, war die Volksbank Wien AG.

„Als regionale Hausbanken sind die Volksbanken eng mit ihren Kunden verbunden. Auch

abseits von Geschäften und Finanzierungen nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr und möchten die Menschen zusammenbringen. Dabei liegt uns soziales Engagement besonders am Herzen“, sagt Wolfgang Layr, Pressesprecher der Volksbank Wien.

Als Sponsor leistete die Volksbank Wien AG einen großen Bei-

Der Staat kennt keine Krise

Steuereinnahmen zu zwei Drittel aus zwei Posten.

WIEN. Wirtschaftlich gesehen war das vergangene Jahr keines, das den Bürgern dieses Landes in besonders guter Erinnerung bleiben wird: Die Wirtschaft steckt in der Krise.

Ganz anders zeigt sich das Bild für den Staat. Die Steuereinnahmen erreichten dank der hohen Inflation ein neues Rekordhoch. Insgesamt wurden im Jahr 2023 über 110 Mrd. €

eingekommen, verglichen mit 106 Mrd. € aus dem Jahr davor, wie eine Auswertung der Agenda Austria zeigt.

Mehr als zwei Drittel der Steuereinnahmen entfallen auf die zwei Posten Lohnsteuer und Umsatzsteuer, beide sind seit Beginn der Corona-Krise kräftig angestiegen. Agenda Austria fordert daher eine Entlastung der arbeitenden Bevölkerung. (rk)



Agenda Austria: Genug Staatseinnahmen, aber überschießende Ausgaben.